

25. Oktober 2019

# | PRESSEMELDUNG

## NABU Brandenburg begrüßt Koalitionsvertrag

Konstruktive Begleitung einer neuen Agrar- und Naturschutzpolitik zugesichert

Der NABU Brandenburg begrüßt den abgeschlossenen Koalitionsvertrag zwischen SPD, CDU und Grünen. Dennoch bestehen Defizite. So finden sich im Koalitionsvertrag keine klaren Aussagen zur notwendigen Verstärkung des Waldumbaus, zum Verbot von Pestiziden in Naturschutzgebieten und zu verbindlichen Gewässerrandstreifen, in denen die Ausbringung von Pestiziden und Düngemitteln zum Schutz der Gewässer untersagt wird. Der Umgang mit der Volksinitiative „Artenvielfalt retten – Zukunft sichern!“ wird nicht geklärt.

Der Koalitionsvertrag enthält aber viele neue erfreuliche Ziele. Tier-, Natur- und Umweltschutz erhalten endlich wieder die angemessene Bedeutung für die Landespolitik. Dazu gehört, dass die Agrarförderung darauf ausgerichtet wird, die Leistungen der Landwirte zum Erhalt der Artenvielfalt zu honorieren und tiergerechte Haltungsformen zu unterstützen. Die 25 Jahre alten Leitlinien zur ordnungsgemäßen



Bodennutzung der Landwirtschaft sollen unter besondere Beachtung des Bodenschutzes, des Klimas, der Gewässer und der Artenvielfalt auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse weiterentwickelt werden. Die Förderung des Ökolandbaus soll deutlich verbessert werden. Der NABU begrüßt auch, dass die Weidetierhaltung besonders unterstützt werden soll, denn extensiv bewirtschaftetes Grünland leistet einen überaus wichtigen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

„Insgesamt zeigen die vielen Vorhaben des Koalitionsvertrages, dass ein wirklicher Neubeginn in der Agrar- und Naturschutzpolitik angestrebt wird. Wir brauchen eine neue Part-




nerschaft zwischen Landwirtschaft und Naturschutz. Diesen Weg beschreitet der Koalitionsvertrag, jetzt kommt es darauf an, dass die Ziele glaubwürdig verwirklicht werden. Dazu gehören Menschen, denen eine nachhaltige Landwirtschaft und ein wirksamer Natur- und Artenschutz ein wirkliches Anliegen ist. Ich wünsche der neuen Leitung des Landwirtschafts- und Umweltministeriums viel Erfolg. Der NABU Brandenburg wird dessen Arbeit konstruktiv begleiten“, erklärt Friedhelm Schmitz-Jersch, Vorsitzender des NABU Brandenburg.




### Rückfragen der Presse an:

Friedhelm Schmitz-Jersch, Landesvorsitzender NABU Brandenburg, Tel. 0171-3667469

*Für Mensch und Natur!*

**NABU Brandenburg**  
Lindenstraße 34, 14467 Potsdam

 [fb.me/brandenburg.nabu.de](https://fb.me/brandenburg.nabu.de)  
 [twitter.com/NABUbrandenburg](https://twitter.com/NABUbrandenburg)  
 [instagr.am/brandenburg.nabu.de](https://instagr.am/brandenburg.nabu.de)

 0331 - 201 55 73  
 [presse@nabu-brandenburg.de](mailto:presse@nabu-brandenburg.de)  
 [nabu-brandenburg.de](https://nabu-brandenburg.de)